

Prüfungsordnung

für den konsekutiven Masterstudiengang Brand Strategy (Master of Arts)

In der Fassung vom 17.07.2025

Inhalt

Teil I: Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziel des Studiums
- § 3 Zweck der Prüfung
- § 4 Regelstudienzeit
- § 5 Akademischer Grad
- § 6 Gliederung der Prüfungen
- § 7 Prüfungsausschuss
- § 8 Prüfende
- § 9 Bewertung von Prüfungsleistungen
- § 10 Rücktritt, Versäumnis
- § 11 Täuschung, Ordnungsverstöße, Ungültigkeit von Prüfungen
- § 12 Widersprüche, Widerspruchsausschuss
- § 13 Prüfungsakten
- § 14 Sonderbestimmungen zum Nachteilsausgleich, Mutterschutz und Elternzeit

Teil II: Modulprüfungen

- § 15 Gliederung der Modulprüfungen
- § 16 Zulassung zu den Prüfungsteilen
- § 17 Prüfungsverfahren der Module
- § 18 Wiederholbarkeit der Modulprüfungen
- § 19 Anrechnung von Studienzeiten, Anerkennung von Studienleistungen und Modulprüfungen

Teil III: Masterarbeit und Kolloquium

- § 20 Gliederung der Masterarbeit
- § 21 Zulassung zur Masterarbeit
- § 22 Masterarbeit
- § 23 Kolloquium
- § 24 Bewertung von schriftlicher Masterarbeit und Kolloquium
- § 25 Ergebnis
- § 26 Wiederholbarkeit der Masterarbeit und des Kolloquiums
- § 27 Gesamtnotenermittlung der Masterprüfung
- § 28 Urkunde
- § 29 In-Kraft-Treten

Aus Gründen einfacherer Schreibung wird hier auf geschlechterspezifische Formulierungen verzichtet.

Teil I Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für Prüfungen des konsekutiven Masterstudienganges *Brand Strategy* der Brand University of Applied Sciences (BU).

§ 2 Ziel des Studiums

Die Masterprüfung bildet einen wissenschaftlichen und berufsqualifizierenden Abschluss im Studiengang *Brand Strategy*. Durch diese Prüfung soll die Kandidatin zeigen, dass sie vertiefte und kritische Fachkenntnisse aufweist und in der Lage ist, nach wissenschaftlichen Grundsätzen selbständig zu arbeiten und wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden. Ziel der Ausbildung ist der Erwerb von Wissen und Kompetenzen auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand im interdisziplinären Themen- und Handlungsbereich des Studienganges und die Befähigung, diese auf vielfältige Fragestellungen im beruflichen und wissenschaftlichen Kontext anzuwenden. Dadurch sollen Studierende zu praktischer und wissenschaftlicher Arbeit, zur kritischen Einordnung wissenschaftlicher Erkenntnisse und zu verantwortlichem Handeln befähigt werden.

§ 3 Zweck der Prüfung

- (1) Inhalte, Anforderungen und Ziele der Modulprüfungen werden in den jeweiligen Modulbeschreibungen definiert und den Studierenden zugänglich gemacht.
- (2) Mit der Masterprüfung soll nachgewiesen werden, dass die Studierenden nach dem Abschluss des Studiums die Zielsetzung gem. § 2 erreicht haben. Die Masterprüfung stellt fest, ob die Studierende die für eine Tätigkeit im jeweiligen Berufsfeld erforderlichen fachlichen und fachübergreifenden Kenntnisse und die Fähigkeiten erworben hat, wissenschaftliche Methoden anzuwenden, wissenschaftliche Erkenntnisse anwendungsbezogen umzusetzen, praxisgerechte Problemlösungen zu erarbeiten.

§ 4 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit einschließlich der Masterarbeit und des Kolloquiums beträgt drei Semester.

§ 5 Akademischer Grad

Die Hochschule verleiht nach bestandener Masterprüfung den akademischen Grad „Master of Arts“ (M.A.). Die Urkunde über den verliehenen Hochschulgrad enthält die Angabe der Studiengangsbezeichnung „Brand Strategy“.

§ 6 Gliederung der Prüfungen

- (1) Die Modulprüfungen werden studienbegleitend angeboten.
- (2) Die Masterprüfung besteht aus:
 - a) den Leistungsnachweisen der einzelnen Module (s. Teil II.) und
 - b) der Masterarbeit und
 - c) dem Kolloquium als mündlicher Abschlussprüfung (s. Teil III.)
- (3) Der Studien- und Prüfungsplan regelt die Abfolge der Prüfungsleistungen in den einzelnen Modulen (vgl. Anlage).

§ 7 Prüfungsausschuss

- (1) Der Prüfungsausschuss besteht aus der Studiengangsleitung des Studienganges als Vorsitzende für die Dauer der Ausübung der Studiengangsleitung, einer weiteren hauptamtlich Lehrenden sowie einer Studierenden. Die hauptamtlich Lehrende wird von der Studiendepartmentleitung für ein Jahr vorgeschlagen und vom Senat der Hochschule bestätigt. Die Vertreterin der Studierenden wird von der Studierendenschaft für ein Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Der Prüfungsausschuss achtet auf die Einhaltung der Prüfungsordnung und sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen. Er trifft alle Entscheidungen nach den Regelungen dieser Prüfungsordnung und stellt das Ergebnis der Prüfungen fest.
- (2) Der Prüfungsausschuss gibt Anregungen zur Reform der Prüfungsordnung.
- (3) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Der Prüfungsausschuss beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der Vorsitzenden.
- (4) Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind Studierenden unverzüglich mitzuteilen.
- (5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, an Prüfungen teilzunehmen und Einsicht in sämtliche Prüfungsunterlagen zu nehmen. Das studentische Mitglied wirkt nicht an der Entscheidung über die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen und der Festlegung von Prüfungsaufgaben mit.
- (6) Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nichtöffentlich. Die Vorsitzende kann zu einzelnen Beratungen Dritte hinzuziehen. Über die Sitzungen ist eine Niederschrift anzufertigen. Über die Beratungen des Prüfungsausschusses sind alle Teilnehmer zur Verschwiegenheit verpflichtet.

§ 8 Prüfende

- (1) Der Prüfungsausschuss bestellt alle Prüfenden. Prüfende müssen mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen. Sie sollen außerdem in dem Studienabschnitt, auf den sich die Prüfung bezieht, eine einschlägige Lehrtätigkeit ausgeübt haben. Sind mehrere Prüfende zu bestellen, soll mindestens eine Prüfende in dem betreffenden Prüfungsfach gelehrt haben. Die Prüfenden sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.
- (2) Die schriftliche Masterarbeit kann von jedem Prüfenden des Masterstudienganges betreut werden.

Sie darf mit Zustimmung der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses in einer Einrichtung außerhalb der Hochschule entsprechend den Regeln der Prüfungsordnung durchgeführt werden, wenn dort eine ausreichende Betreuung sichergestellt ist.

- (3) Die Masterarbeit wird von der Betreuerin und von einer weiteren Prüfenden begutachtet. Einer der Prüfenden muss Professor an der BU sein. Das Kolloquium wird von der Betreuerin und der Zweitprüferin der Masterarbeit abgenommen. Der Prüfungsausschuss legt im Rahmen der Antragstellung auf Zulassung die Prüfenden fest.
- (4) Der Kandidatin sind die Namen der Prüfenden bekannt zu geben. Die Bekanntgabe soll mindestens zwei Wochen vor Beginn der Bearbeitungszeit der Masterarbeit erfolgen. Die Bekanntmachung durch Aushang ist ausreichend.

§ 9 Bewertung von Prüfungsleistungen

- (1) Prüfungsleistungen werden von den Prüfenden sowohl mit Leistungsnoten als auch mit nach Arbeits- aufwand bemessenen Credit Points bewertet.
- (2) Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:
 - 1 = sehr gut** = eine hervorragende Leistung;
 - 2 = gut** = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
 - 3 = befriedigend** = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
 - 4 = ausreichend** = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
 - 5 = nicht ausreichend** = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.
- (3) Eine Prüfung ist bestanden, wenn die Prüfungsleistung mindestens als ausreichend bewertet ist.
- (4) Zur Notenermittlung durch ein Punktesystem und zur weiteren Differenzierung der Bewertung ist aus- schließlich folgender Notenschlüssel zu verwenden:

Punkte	Note
bis 49	5,0
50 bis 54	4,0
55 bis 59	3,7
60 bis 64	3,3
65 bis 69	3,0
70 bis 74	2,7
75 bis 79	2,3
80 bis 84	2,0
85 bis 89	1,7
90 bis 94	1,3
95 und mehr	1,0

Die Gesamtzahl der zu erreichenden Punkte ist 100.

- (5) Setzt sich die Prüfungsleistung eines Moduls aus mehreren Teilleistungen zusammen, wird die Note des Moduls als gewichtetes Mittel der Noten für die Teilleistungen errechnet. Hierbei wird die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt. Alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Zur Differenzierung der Bewertung können die Noten um 0,3 vermindert oder erhöht

werden. Ausgeschlossen davon sind die Noten 0,7 / 4,3 / 4,7 und 4,5.

- (6) Für das erfolgreiche Absolvieren einzelner Module des Studienganges ist nicht unbedingt eine benotete Prüfungsleistung notwendig. Grundlage dafür sind die Auslegungshinweise des Akkreditierungsrates zur „Ländergemeinsamen Strukturvorgabe von Bachelor- und Masterstudiengängen (4.2.2010), Punkt 5¹. Unbenotete Studienleistungsnachweise werden mit dem Prädikat „mit Erfolg teilgenommen“ oder „ohne Erfolg teilgenommen“ als auch mit den für das jeweilige Modul vorgesehenen Credit Points versehen.
- (7) Credit Points werden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Credit Points und Noten werden getrennt voneinander ausgewiesen.
- (8) Die Credit Points entsprechen den Standards des *European Credit Transfer System* (ECTS). Sie schrei- ben die Arbeitsbelastung der Studierenden und beinhalten neben den Kontaktzeiten auch die Zeiten für Vor- und Nachbereitung, darüber hinaus Prüfungen und Prüfungsvorbereitungen, die Erstellung von Hausarbeiten, Präsentationen und alle anderen Formen des Selbststudiums. Ein Credit Point entspricht einer angenommenen Arbeitsbelastung von *25 Stunden*. Das Studium in diesem Masterstudiengang hat einen Umfang von 90 Credit Points ECTS.

§ 10 Rücktritt, Versäumnis

- (1) Eine Prüfungsleistung wird mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die Kandidatin nach Beginn der Prüfung ohne triftigen Grund von der Prüfung zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit erbracht wird.
- (2) Nimmt die Studierende ohne Angabe von Gründen den anberaumten Prüfungstermin nicht wahr, wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.
- (3) Der für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss dem Prüfungsamt spätestens am nächsten Tag schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. In Fällen krankheitsbedingter Prüfungsunfähigkeit wird die Vorlage eines ärztlichen Attests verlangt. Wird der Grund anerkannt, so setzt das Prüfungsamt einen neuen Prüfungstermin fest. Dies ist in der Regel der nächstmögliche Prüfungstermin. Bereits vollständig erbrachte Teilprüfungsleistungen werden angerechnet. Nach Beendigung einer Prüfungsleistung können Rücktrittsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.
- (4) Eine vor oder während der Prüfung eingetretene Prüfungsunfähigkeit muss unverzüglich gegenüber dem Prüfungsamt geltend gemacht werden.

§ 11 Täuschung, Ordnungsverstöße, Ungültigkeit von Prüfungen

- (1) Versucht die Kandidatin, das Ergebnis ihrer Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht

¹ „Die Vorgabe, dass Module i.d.R. nur mit einer Prüfung abgeschlossen werden, deren Ergebnis in das Abschlusszeugnis ein- geht, schließt nicht aus, dass dabei Module unterschiedlich gewichtet oder Module auch ohne Note (bestanden/nicht bestanden) bewertet werden können. Zudem müssen nicht alle Noten in die Gesamtnote einfließen. - „Erfolgreich“ setzt entsprechen- den (ggf. auch rechtssicheren) Nachweis voraus, das Qualifikationsziel des Moduls erreicht zu haben. Wenn dies gewährleistet ist, ist der erfolgreiche Abschluss eines Moduls ohne Prüfung auch auf der Basis erbrachter Studienleistung oder von nachgewiesener Anwesenheit (z. B. Ableistung eines Praktikums, Durchführung eines Laborversuchs ...) möglich.“

zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

- (2) Eine Studierende, die den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von der jeweiligen Prüferin oder Aufsichtsführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden. In diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die Kandidatin von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen.
- (3) Stellen sich eine Täuschung oder ein Ordnungsverstoß erst nach der Prüfung heraus, kann diese Prüfungsleistung auch noch später für nicht bestanden erklärt werden. Der Prüfungsausschuss entscheidet hierüber im Einzelfall.
- (4) Hat eine Studierende bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Ablegen der Prüfung bekannt, kann die Note entsprechend Absatz 1 berichtigt und die Masterprüfung gegebenenfalls für „mangelhaft“ (5,0) erklärt werden. Das unrichtige Zeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues auszustellen. Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Masterurkunde einzuziehen, wenn die Masterprüfung auf Grund einer Täuschung für „mangelhaft“ (5,0) erklärt wurde. Eine Entscheidung nach Satz 1 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.
- (5) Bei den Entscheidungen nach den Absätzen 1 bis 4 kann die Studierende eine Überprüfung durch den Prüfungsausschuss verlangen. Der Antrag muss unverzüglich gestellt werden.

§ 12 Widersprüche, Widerspruchsausschuss

- (1) Über Widersprüche in Prüfungsangelegenheiten entscheidet der Widerspruchsausschuss. Diesem gehören an:
 1. die Kanzlerin der BU;
 2. eine Professorin und eine Studierende des Studienganges;
- (2) Die Mitglieder nach Satz 1 Nr. 2. werden vom Hochschulsenat gewählt. Die Mitglieder des Widerspruchsausschusses dürfen nicht gleichzeitig dem zuständigen Prüfungsausschuss angehören.
- (3) Die Kanzlerin hat den Vorsitz. Sie bereitet die Sitzungen vor und leitet sie. Die Sitzungen des Widerspruchsausschusses sind nicht öffentlich.

§ 13 Prüfungsakten

- (1) Alle Prüfungsunterlagen, Klausuren, Masterarbeiten, Protokolle von mündlichen Prüfungen und von den Sitzungen des Prüfungsausschusses sind fünf Jahre lang aufzuheben.
- (2) Die Studierenden haben das Recht, bis ein Jahr nach Abschluss des Prüfungsverfahrens auf Antrag in einer Frist von sechs Wochen Einsicht in die Prüfungsarbeiten, die Bewertungen und die Prüfungsprotokolle zu erhalten.

§ 14 Sonderbestimmungen zum Nachteilsausgleich, Mutterschutz und Elternzeit

- (1) Machen Studierende durch ein ärztliches Zeugnis glaubhaft, dass sie wegen einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung eine Prüfungs- oder Studienleistung ganz oder teilweise nicht in der vorgesehenen Form ablegen können, trifft die Vorsitzende des Prüfungsausschusses geeignete Maßnahmen, den durch die Behinderung oder Erkrankung entstandenen Nachteil auszugleichen.
- (2) Behindertenbedingte Nachteilsausgleiche für Prüfungen müssen beim zuständigen Prüfungsausschuss des jeweiligen Studiengangs schriftlich beantragt werden. Die Ausgestaltung der Ausgleichsmaßnahmen ist immer individuell zu regeln. Anspruch auf einen bestimmten Nachteilsausgleich besteht nicht. Formen des Nachteilsausgleichs sind:
 - schriftliche Ergänzungen mündlicher Prüfungen für Studierende mit Hör- oder Sprachbehinderungen;
 - mündliche statt schriftlicher Prüfung;
 - Zeitverlängerung für Hausarbeiten, Klausuren u.a.;
 - Verlängerung der Prüfungszeit, wenn Unterbrechungen der Prüfungsvorbereitungen wegen schlechten Gesundheitszustandes notwendig waren;
 - Abänderung von Bestimmungen für Praxisprojekte, unter Umständen auch Verzicht auf ein
 - Praxisprojekt und Ermöglichung einer Alternative;

Durch den Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile in Prüfungen wird die Qualität der erbrachten Leistungen nicht herabgesetzt.

- (3) Schwangere Studierende sind entsprechend den Bestimmungen des Mutterschutzgesetzes von der Teilnahme an Lehrveranstaltungen und Prüfungen nach rechtzeitiger Anzeige der Schwangerschaft befreit. Nach Ablauf der Schutzfrist können sie auf Antrag die Prüfungen nachholen oder das Studienjahr wiederholen.
- (4) Die zur Elternzeit nach dem *Gesetz zum Elterngeld und zur Elternzeit* (BEEG) berechtigten Studierenden werden auf Antrag von der Teilnahme an Lehrveranstaltungen und Prüfungen befreit. Nach Ablauf der Elternzeit können Studierende auf Antrag das Studienjahr wiederholen, in dem ihre Elternzeit begonnen hat.

Teil II Modulprüfungen

§ 15 Gliederung der Modulprüfungen

- (1) Module sind in sich geschlossene, thematisch und zeitlich abgegrenzte und mit Credit Points nach ECTS belegte Lehr- und Lerneinheiten. Sie können aus mehreren inhaltlich aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen bestehen. In Modulen wird eine Teilqualifikation des Qualifikationsziels des jeweiligen Studiengangs erworben. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls wird in der Regel durch bestandene benotete Modulprüfungen oder unbenotete Studienleistungen nachgewiesen. Die Modulprüfungen werden studienbegleitend angeboten. Die Prüfungen finden außerhalb der Lehrveranstaltungen statt.
- (2) Modulprüfungen sind regelhaft im jeweiligen Semester abzulegen.
- (3) Der Studien- und Prüfungsplan (vgl. Anlage) regelt die Abfolge und die Form der Prüfungsleistungen in den einzelnen Modulen. Die Modulbeschreibungen enthalten dazu nähere Angaben.

§ 16 Zulassung zu den Prüfungsteilen

- (1) Eine förmliche Zulassung zu den einzelnen Prüfungsteilen erfolgt nicht.
- (2) An den Prüfungsteilen nimmt ohne weitere Anmeldung teil, wer an den entsprechenden Veranstaltungen zur Vorbereitung auf diese Prüfung regelmäßig teilgenommen hat. Zu Modulprüfungen werden nur Studierende zugelassen, die mindestens 80 Prozent der Präsenzzeit eines Semesters anwesend waren. Stellt sich nach Annahme der Prüfungsleistung heraus, dass diese Quote nicht erfüllt wurde, werden Prüfungsleistungen nachträglich aberkannt. Aufschluss über Anwesenheits- und Fehlzeiten geben die Anwesenheitslisten der jeweiligen Lehrenden.

§ 17 Prüfungsverfahren der Module

- (1) Prüfungen erfolgen mit Ausnahme von Masterprüfung und Kolloquium grundsätzlich auf Modulebene.
- (2) Prüfungsleistungen zu Modulen werden durch folgende Prüfungsformen erbracht:

Prüfungsformen

- a) Seminar Paper (SP) (Länge: max. 75.000 Zeichen (ca. 25 DIN A4 Seiten)
Eine Hausarbeit ist eine schriftliche, individuelle, selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe. Sie ist gemäß den Regeln wissenschaftlichen Arbeitens zu verfassen. Diese Leistungen können von Studierenden entweder in Einzel- oder Gruppenleistung erbracht werden.
- b) Präsentation mit Dokumentation (P/D) (Dauer der Präsentation: 15 Minuten, Dokumentation Länge: max. 45,000 Zeichen = ca. 15 DIN A4 Seiten).
In vertiefenden Modulen mit einem hohen Anteil an Übungen ist neben der Durchführung einer kurzen Präsentation eine Dokumentation einzureichen. Diese Leistungen können von Studierenden entweder in Einzel- oder Gruppenleistung erbracht werden.
- c) Course Assignment (CA) (Konzept-Präsentation 10 Minuten, Dokumentation Länge:

Minimum 15,000 Zeichen.)

Wurde das Konzept in Teamarbeit entwickelt, müssen Studierende einen eigenen Beitrag (z. B. eigene Folien) einreichen. Ist eine Aufteilung des Konzepts nicht möglich (z. B. gemeinsamer Film oder App), reichen alle das gleiche Konzept ein, reichen aber unterschiedliche Dokumentationen ein

- d) Short presentation reports (R) (Dauer: 8 bis 10 Minuten; 6 - 8 Präsentationsfolien)

Die aktive mündliche Teilnahme wird durch 2 Kurzreferate pro Studierenden beurteilt. Bei Modulen sind es 2 Kurzreferate. Die Kurzreferate sind im Unterricht mündlich vorzutragen und in Form von Präsentationsfolien beim verantwortlichen Lehrenden einzureichen,

- e) Master Thesis (MT): (Länge: Minimum 150,000 Zeichen. (ca. 50 DIN A4 Seiten)

Die Einzelheiten sind in der Masterprüfungsordnung (§ 21) der Brand University aufgeführt.

- f) Colloquium (Coll):

Das Kolloquium ist eine mündliche Prüfung. Die Einzelheiten sind in der Masterprüfungsordnung (§ 23) der Brand University aufgeführt.

- g) Presentation (P): (Dauer 15-20 Minuten, 15-25 Präsentationsfolien)

In einer ausführlichen Präsentation mit Fokus auf mehr Tiefe, die dem Präsentationsinhalt hinzugefügt wird. Die Studierenden können diese Aufgaben entweder alleine oder in Gruppen bearbeiten.

- h) Klausur (K): (Dauer: 120 Minuten)

In einer Klausur sollen Studierende unter Aufsicht nachweisen, dass sie eine Aufgabe in begrenzter Zeit, mit begrenzten Hilfsmitteln und mit den üblichen Methoden des Faches bearbeiten können. Über die Zulassung von Hilfsmitteln entscheiden die Prüfenden. Aufgaben im Multiple-Choice-Verfahren sind ausgeschlossen.

- (3) Bei in Gruppenarbeit erbrachter Prüfungsleistung muss der Beitrag der einzelnen Studierenden deutlich erkennbar und damit bewertbar sein.
- (4) Schriftliche und mündlich zu erbringende Prüfungsleistungen können einzeln oder in Kombination gefordert werden. Präsentationen können praktische Anteile beinhalten.
- (5) Hausarbeiten sowie Präsentationen und Dokumentationen werden nur einmal pro Semester gestellt und bewertet. Diese sind spätestens mit Beendigung des Moduls einzureichen und/oder zu halten. Den Vergabe- und Einreichungszeitpunkt bestimmt der Lehrende in Abstimmung mit dem Prüfungsamt.
- (6) Die Bewertung der Prüfungsleistungen ist dem Studierenden spätestens vier Wochen nach der Prüfung durch das Prüfungsamt mitzuteilen. Die Bekanntgabe durch Aushang ist ausreichend.

§ 18 Wiederholbarkeit der Modulprüfungen

- (1) Eine Modulprüfung kann bis zu zweimal wiederholt werden.
- (2) Eine mindestens als *ausreichend* bewertete Prüfung kann nicht wiederholt werden.
- (3) Wird eine Prüfung auch nach zweimaliger Wiederholung mit „nicht ausreichend“ bewertet, so erfolgt die Exmatrikulation der Studierenden.

- (4) Die Teilnahme an Modulen, die mit unbenoteten Leistungsnachweisen abgeschlossen werden, können im Falle der Erteilung des Prädikats „ohne Erfolg teilgenommen“ maximal zweimal wiederholt werden.

§ 19 Anrechnung von Studienzeiten, Anerkennung von Studienleistungen und Modulprüfungen

- (1) Studienzeiten, gleichwertige Studienleistungen und Modulprüfungen, die in gleichen oder anderen Studiengängen an Hochschulen erbracht wurden, werden auf Antrag angerechnet. Auch berufspraktische Tätigkeiten und außerhalb des Studiums erworbene Kompetenzen und Qualifikationen, werden auf Antrag angerechnet, sofern keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen bestehen. Der Prüfungsausschuss der Hochschule entscheidet über die Anrechnung. Die Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn Leistungen in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des Studienganges im Wesentlichen entsprechen. Die Gleichwertigkeitsprüfung bezüglich Inhaltes und Anforderungen orientiert sich an den Lernergebnissen des Moduls. Dabei ist eine Gesamtbetrachtung im Hinblick auf die Bedeutung der Leistungen für die Erreichung der Ziele des Studiums und dem Zweck der Prüfungen nach § 2 und § 3 vorzunehmen. Die Beweislast für die Geltendmachung wesentlicher Unterschiede liegt bei der Hochschule. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (2) Außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden auf Antrag bis zu 50 % auf das Studium angerechnet, wenn sie nach Inhalt und Niveau dem Teil des Studiums gleichwertig sind, der ersetzt werden soll. Die Gleichwertigkeitsprüfung orientiert sich an den Lernzielen der Module. Über die Anrechnung entscheidet der Prüfungsausschuss. Die Kriterien und das Verfahren sind in der Anrechnungsordnung der Hochschule geregelt.
- (3) Bei der Anrechnung von Studienzeiten und der Anerkennung von Studienleistungen und Modulprüfungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz definierten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten. Bei der Anerkennung entsprechender Studienleistungen werden die Richtlinien der „Lissabon-Konvention“ - dem Übereinkommen über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region - angewendet. Sofern eine Anerkennung und/oder Anrechnung erfolgt, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Gesamtnote einzubeziehen. Liegen keine Noten vor oder ist das Notensystem nicht vergleichbar, wird die Prüfungsleistung mit „bestanden“ ausgewiesen. Im Prüfungszeugnis kann vermerkt werden, welche der dort aufgeführten Studien- und Prüfungsleistungen an anderen Hochschulen und/oder außerhochschulischen Einrichtungen erbracht worden sind.
- (4) Zur Anerkennung und/oder Anrechnung ist ein Antrag an das Prüfungsamt zu richten. Diesem Antrag sind die für eine Entscheidung erforderlichen Unterlagen beizufügen. Der Nachweis wird im Regelfall durch Einreichen von Unterlagen zu absolvierten Modulprüfungen, Credits, Modulbeschreibungen, Transcript of Records erbracht, bei abgeschlossenem Studium sind das Zeugnis und das Diploma Supplement beizufügen. Für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen sind dem Antrag insbesondere die Zulassungs-, Studien- und Prüfungsordnung

des Studiengangs beizufügen, an dem die anzuerkennenden Module absolviert worden sind, sowie eine Bescheinigung der Hochschule, an der die Studien- und Prüfungsleistungen erbracht wurden.

- (5) Die Anerkennung und Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen ist in der „Anrechnungsordnung (AO)“ der Hochschule geregelt.

Teil III Masterarbeit und Kolloquium

§ 20 Gliederung des Moduls ‚Masterarbeit‘

Das Modul *Masterarbeit* besteht aus der Masterarbeit und dem Kolloquium. Der Zugang zu diesem Modul setzt voraus, dass alle Module der vorherigen Studiensemester erfolgreich abgeschlossen wurden.

§ 21 Zulassung zum Modul ‚Masterarbeit‘

- (1) Zur Masterarbeit kann vorläufig zugelassen werden, wer
 - a) über die Studienvoraussetzungen gemäß § 4 der Studienordnung des Masterstudiengangs verfügt und
 - b) an der BU für den jeweiligen Studiengang eingeschrieben ist und
 - c) alle bisherigen Module erfolgreich abgeschlossen hat. Ggf. ausstehende Prüfungen müssen bis zum Kolloquium erfolgreich abgeschlossen sein.
- (2) Die Studierende legt in der zeitlichen Mitte 2. Studiensemesters (30. Juni oder 31. Dezember) einen vollständigen Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit vor. Hierfür ist das jeweils aktuelle Formular des Studienganges zu verwenden. Die Unterlagen sind schriftlich an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen, sofern sie nicht bereits früher vorgelegt wurden:
 - a) die Nachweise über die in Absatz 1 genannten Zulassungsvoraussetzungen und
 - b) ein Themenvorschlag für die Masterarbeit einschließlich eines vollständigen Exposés und
 - c) eine Erklärung der betreuenden Prüferin, die zur Betreuung der Masterarbeit bereit ist.
- (3) Der vollständige Antrag muss bis spätestens zu den in (2) angegebenen Terminen des 2. Studiensemesters mit der Betreuerin abgestimmt und durch den Prüfungsausschuss freigegeben worden sein.
- (4) Der Antrag auf Zulassung kann schriftlich bis zur Bekanntgabe der Entscheidung zur Zulassung zurückgenommen werden. Dies ist maximal zweimal möglich.
- (5) Über die Zulassung zur Masterarbeit entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (6) Die Zulassung ist zu versagen, wenn
 - a) die in § 18 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt oder
 - b) die Unterlagen unvollständig sind.

§ 22 Schriftliche Masterarbeit

- (1) Mit der schriftlichen Masterarbeit soll die Studierende ihre Befähigung nachweisen, innerhalb einer vorgeschriebenen Zeit eine an der Praxis orientierte Aufgabe aus ihrem Studienfach selbständig zu bearbeiten. Die schriftliche Masterarbeit soll fachliche Einzelheiten ebenso berücksichtigen wie modul- übergreifende Methoden sowie aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse.

- (2) Die schriftliche Masterarbeit ist eine eigenständige Untersuchung mit einer Aufgabenstellung aus dem Themengebiet *Brand Strategy*. Die Masterarbeit beinhaltet eine ausführliche wissenschaftliche Beschreibung und Erläuterung der gefundenen und ggf. realisierten Problemstellung. Sie ist in englischer Sprache abzufassen und beachtet die Methoden wissenschaftlicher Darstellung und Bearbeitung.
- (3) Die schriftliche Masterarbeit kann auf Antrag und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses in Form einer Gruppenarbeit aus maximal drei Studierenden zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag jedes Einzelnen aufgrund der Angabe von Abschnitten oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.
- (4) Die Bearbeitungszeit (Zeitraum von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe) beträgt *12 Wochen*. Das Thema und die Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die schriftliche Masterarbeit innerhalb der vorgesehenen Frist unter Berücksichtigung der Regeln zur Arbeitsbelastung (Workload) abgeschlossen werden kann.
- (5) Das Thema der schriftlichen Masterarbeit kann nur einmal und nur innerhalb der ersten vier Wochen der Bearbeitungszeit ohne Angabe von Gründen zurückgegeben werden. Im Fall einer Wiederholung ist die Rückgabe nur zulässig, wenn die Studierende bei der Anfertigung seiner ersten schriftlichen Masterarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hatte.
- (6) Die schriftliche Masterarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsamt einzureichen. Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen. Bei Zustellung der Arbeit per Post ist der Poststempel maßgeblich. Bei der Abgabe hat die Studierende schriftlich zu versichern, dass er seine Arbeit – bei einer Gruppenarbeit ihren entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen und bei Zitaten kenntlich gemachten Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

§ 23 Kolloquium

- (1) Das Kolloquium wird als mündliche Einzelprüfung durchgeführt.
- (2) Voraussetzung für die Teilnahme am Kolloquium ist eine mit mindestens *ausreichend* bewertete schriftliche Masterarbeit und der erfolgreiche Abschluss aller Modulprüfungen und unbenoteten Modulstudienleistungen des Studienganges.
- (3) Das Kolloquium ergänzt die schriftliche Masterarbeit und dient der Feststellung, ob die Studierende fähig ist, die Ergebnisse der schriftlichen Masterarbeit, ihre fachlichen Grundlagen, ihre fachübergreifenden Zusammenhänge und außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen, selbständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen.
- (4) Das Kolloquium soll mindestens 45 Minuten und höchstens 60 Minuten dauern.
- (5) Der Prüferinnenkreis des Kolloquiums besteht aus der Betreuerin und der Zweitprüferin der schriftlichen Masterarbeit sowie einer weiteren Prüferin. Der Prüferinnenkreis wird von der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses eingesetzt.
- (6) Die Kolloquien sind hochschulöffentlich. Auf Antrag beim Prüfungsamt kann die Hochschulöffentlichkeit ausgeschlossen werden. Es können darüber hinaus Vertreterinnen

kooperierender Unternehmen, Verbände oder Bildungsinstitutionen als Gäste zugelassen werden. Sie sind nur in besonderen Ausnahmefällen mit Genehmigung des Prüfungsausschusses prüfungsberechtigt.

§ 24 Bewertung von schriftlicher Masterarbeit und Kolloquium

- (1) Für die schriftliche Masterarbeit und das Kolloquium werden separate Noten gemäß §9 vergeben. Alle Bewertungen sind innerhalb von 4 Wochen schriftlich zu begründen.
- (2) Die Bewertung der schriftlichen Masterarbeit durch die Prüfenden und die Bekanntgabe der Bewertung hat spätestens bis 3 Wochen nach Ende der Einreichfrist der schriftlichen Masterarbeit zu erfolgen.
- (3) Die Einzelergebnisse aus den Prüfungen werden von den beteiligten Prüferinnen an das Prüfungsamt gemeldet. Dieses gibt den zu Prüfenden die Einzelergebnisse bekannt.
- (4) Bei nicht übereinstimmender Bewertung des gesamten Moduls Masterarbeit durch die beiden Prüfenden wird die Note der Prüfungsleistung aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen gebildet. Beträgt die Differenz der beiden Noten 2,0 oder mehr, bestimmt der Prüfungsausschuss für die schriftliche Masterarbeit und das Kolloquium eine weitere Prüferin, der beide Elemente ergänzend bewertet. In diesem Fall wird die abschließende Note der Prüfungsleistung aus dem arithmetischen Mittel der drei Einzelbewertungen gebildet.

§ 25 Ergebnis

Der Prüfungsausschuss stellt das Ergebnis der Prüfung fest. Als Datum für das Bestehen der Prüfung gilt der Tag, an dem der Prüfungsausschuss das Ergebnis festgestellt hat.

§ 26 Wiederholbarkeit der Masterarbeit und des Kolloquiums

Die schriftliche Masterarbeit und/oder das Kolloquium können einmal, nur in begründeten Ausnahmefällen nach § 9 auf Antrag ein zweites Mal wiederholt werden.

§ 27 Gesamtnotenermittlung der Masterprüfung

- (1) Die Gesamtnote der Masterprüfung setzt sich zu 80 % aus der Durchschnittsnote der Module, zu 16,7 % aus der Note der Masterarbeit und zu 3,3 % aus der Note für das Kolloquium zusammen.
- (2) Die Durchschnittsnote aus den Modulen wird ermittelt, indem zunächst die Anzahl der Credit Points des jeweiligen Moduls durch die Gesamtzahl der Credit Points aller Module dividiert wird. Daraus ergibt sich der quantitative Anteil des jeweiligen Moduls. Das Ergebnis der Division wird mit der Note des jeweiligen Moduls multipliziert. Das sich daraus ergebende Produkt ist der Summenanteil des Moduls an der Durchschnittsnote. Zur Ermittlung der Durchschnittsnote werden diese auf diese Weise berechneten Anteile aller Module addiert.
- (3) Die Endnoten der Masterprüfung sind wie folgt festgelegt:

- 1,0 bis 1,5: very good (sehr gut)
- 1,6 bis 2,5: good (gut)
- 2,6 bis 3,5: satisfactory (befriedigend)
- 3,6 bis 4,0: sufficient (ausreichend)
- über 4,0: insufficient (nicht bestanden)

(4) Neben der in der Masterurkunde verzeichneten Abschlussnote wird auch eine relative Note entsprechend der nachfolgenden ECTS-Bewertungsskala vergeben:

- Level A für die besten 10% eines bestandenen Leistungsnachweises
- Level B für die nächsten 25%
- Level C für die nächsten 30%
- Level D für die nächsten 25%
- Level E für die nächsten 10% mit bestandenem Leistungsnachweis

Die Errechnung auf Basis einer ECTS-Bewertungsskala setzt eine ausreichend große Datenbasis (Kohorte) voraus. Der Bezugszeitraum für eine Kohorte, d. h. die Anzahl der Absolventenjahrgänge, die bei der Berechnung der ECTS-Grades berücksichtigt werden, umfasst mindestens zwei, jedoch nicht mehr als fünf vorhergehende Jahrgänge. Bis zur Erreichung des hinreichenden Mindestbezugszeitraums von zwei vorhergehenden Absolventenjahrgängen werden keine ECTS-Noten vergeben.

(5) Die Masterprüfung ist nicht bestanden, wenn eine Prüfungsleistung (Modul, schriftliche Masterarbeit oder Kolloquium) auch in der letzten Wiederholung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet worden ist. Über die nicht bestandene Masterprüfung wird ein Bescheid erteilt.

(6) Bei nicht bestandener Masterprüfung stellt die Vorsitzende des Prüfungsausschusses nach der Exmatrikulation auf Antrag der Studierenden eine Bescheinigung aus, die die erbrachten Prüfungs- und Studienleistungen und deren Benotung sowie die zur Masterprüfung noch fehlenden Prüfungsleistungen enthält. Aus der Bescheinigung muss hervorgehen, dass die Studierende die Masterprüfung endgültig nicht bestanden hat. Auf Antrag der Studierenden erstellt die Vorsitzende des Prüfungsausschusses alternativ eine Bescheinigung aus, die nur die bestandenen Teile der Masterprüfung und deren Benotung enthält.

§ 28 Urkunde

(1) Wer die Prüfung zum *Master of Arts* (M.A.) bestanden hat, erhält eine Urkunde, in der das Bestehen der Prüfung und die Berechtigung zum Führen des akademischen Grades „Master of Arts“ - in der Kurzform „M.A.“ - bestätigt werden. Zusätzlich wird das *Diploma Supplement* ausgehändigt, das detailliert alle Angaben zum jeweiligen Masterstudiengang entsprechend des Musters der Kultusministerkonferenz enthält.

(2) Die Urkunde wird von der Präsidentin der BU und von der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterschrieben. Das *Diploma Supplement* wird von der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterschrieben. Die Urkunde trägt das Datum der Aushändigung.

§ 29 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt mit 17.07.2025 in Kraft.

Examination Regulations

for the consecutive course Brand Strategy (Master of Arts)

In the version dated 17.07.2025

Table of Contents

Part I: General Regulations

- § 1 Scope
- § 2 Course Objectives
- § 3 Examination Purpose
- § 4 Normal Study Period
- § 5 Academic Degree
- § 6 Examination Structure
- § 7 Examination Board
- § 8 Examiners
- § 9 Evaluation of examination results
- § 10 Withdrawal, Missed Classes
- § 11 Deception, violation of regulations, invalidity of exams
- § 12 Objections, board of appeals
- § 13 Examination files and records
- § 14 Special Regulations for Compensatory Cases, Maternity Protection and Parental Leave

Part II: Module Examinations

- § 15 Structure of Module Examinations
- § 16 Admission to Examinations
- § 17 Module Examination Procedures
- § 18 Repeatability of Module Examinations
- § 19 Crediting of Study Times and Examination Achievements

Part III: Master Examination and Colloquium

- § 20 "Master Thesis" Module
- § 21 Admission to Attend the Master the Examination
- § 22 Master Thesis
- § 23 Colloquium
- § 24 Assessment and Grading of Master Thesis and Colloquium
- § 25 Results
- § 26 Repeatability of Bachelor Examinations and Colloquium
- § 27 Overall Result Assessment of Master Examination
- § 28 Diploma/Certificate
- § 29 Entry into force

This is an English translation of „*Masterprüfungsordnung für den konsekutiven Studiengang Brand Strategy (Master of Arts)*“. In the event of a discrepancy between the translation and the German version, the German text is valid.

Part I General Regulations

§ 1 Scope

These examination regulations apply to examinations in the consecutive Master's degree in Brand Strategy at the Brand University of Applied Sciences (BU).

§ 2 Study Objectives

The master's examination is a scientific and professional qualification in the course Brand Strategy. Through this examination, the candidate is to prove that he has in-depth and critical specialist knowledge as well as being able to work independently according to scientific principles and to apply scientific methods and findings. The overall educational objective is to acquire knowledge and skills based on the current scientific state of the art, cross subject interdisciplinary skills from the field of study and to give students the means to apply these skills to a wide range of problems in a professional and scientific context, thus enabling them to do practical and scientific work, to critically classify scientific findings and to act responsibly.

§ 3 Examination Purpose

- (1) The content, requirements and objectives of the module examinations are defined in the respective module descriptions and made available to the students
- (2) The aim of the master's examination is to prove that, after completing their studies, students have achieved the objectives according to § 2. The master's examination determines whether the student has acquired the technical and interdisciplinary knowledge required for an activity in the respective professional field and the skills to apply scientific methods, to implement scientific findings in an application-oriented manner and to develop practical solutions to problems.

§ 4 Normal Study Period

The standard period of study including the master's thesis and the colloquium is three semesters.

§ 5 Academic Degree

The university awards the academic degree "Master of Arts" (M.A.) after passing the master's examination. The certificate of the degree awarded contains as mandatory information the name and date of birth of the graduate, the program designation, the overall grade, and the date of issue.

§ 6 Examination Structure

- (1) The module exams are offered alongside the course.
- (2) The master's examination consists of:
 - a) the performance records of the individual modules (see Part II.)

- b) the master's thesis and
 - c) the colloquium as an oral final examination (see Part III.)
- (3) The study and examination plan regulates the sequence of examinations in the individual modules (see Appendix).

§ 7 Board of Examiners

- (1) The Examination Board consists of the head of the degree program, who serves as chair for the duration of the program's term of office, another full-time lecturer, and a student. The full-time lecturer is nominated by the head of the study department for a one-year term and confirmed by the University Senate. The student representative is elected by the student body for a one-year term. Re-election is permitted. The Examination Board monitors compliance with the examination regulations and ensures the proper conduct of examinations. It makes all decisions in accordance with these examination regulations and determines the results of the examinations.
- (2) The examination board ensures compliance with the examination regulations and ensures that the examinations are carried out properly. It makes all decisions according to the regulations of these examination regulations and determines the result of the examinations.
- (3) The examination board makes suggestions for reforming the examination regulations.
- (4) The examination board has a quorum when the majority of the members entitled to vote are present. The examination board decides with a simple majority. In the event of a tie, the chairman has the casting vote.
- (5) Incriminating decisions by the examination board must be reported to the student without any delay.
- (6) Members of the examination board have the right to take part in exams and to inspect all examination documents. The student member does not participate in the decision on the crediting of study and examination achievements nor in the determination of examination tasks.
- (7) The meetings of the examination board are not open to the public. The chairman can consult third parties for individual deliberations. Minutes are to be made of the meetings. All participants are bound to secrecy about the deliberations of the examination board.

§ 8 Examiners

- (1) The examination board appoints all examiners. Examiners must have at least the qualification to be determined by the examination or an equivalent qualification. They should also have taught in the relevant section of the course to which the exam relates. If several examiners are to be appointed, at least one examiner should have taught in the relevant examination subject. The examiners are independent in their examination work.
- (2) The written master's thesis can be supervised by any examiner on the master's course. With the consent of the chairman of the examination board, it may be carried out in an institution outside the university in accordance with the rules of the examination regulations, provided that sufficient supervision is ensured there.

- (3) The master's thesis is assessed by the supervisor and another examiner. One of the examiners must be a professor at BU. The colloquium is assessed by the supervisor and another examiner. The Examination Board determines the examiners when submitting the application for admission.
- (4) The names of the examiners are to be made known to the candidate. The announcement should be made at least two weeks before the start of the master's thesis processing time. Notification by posting is sufficient.

§ 9 Examination Assessment

- (1) Examination performances are assessed by the examiners with both performance grades and credit points based on the workload.
- (2) The following grades are to be used to assess the examination performance:
 - 1 = Excellent** = an excellent performance;
 - 2 = Good** = a performance that is significantly above average requirements;
 - 3 = Satisfactory** = a performance that corresponds to average requirements;
 - 4 = Sufficient** = a performance which, despite shortcomings, still meets the requirements;
 - 5 = Insufficient/Fail** = a performance that no longer meets the requirements due to significant deficiencies.
- (3) An examination is passed when the examination performance has been assessed as at least sufficient. For this, at least 50 out of 100 points must be achieved.
- (4) To determine grades by means of a points system and to further differentiate the assessment, the following grading system is to be used exclusively:

Punkte	Note
- 49	5,0
50 - 54	4,0
55 - 59	3,7
60 - 64	3,3
65 - 69	3,0
70 - 74	2,7
75 - 79	2,3
80 - 84	2,0
85 - 89	1,7
90 - 94	1,3
95 and above	1,0

Maximum number of obtainable points: 100.

- (5) If the examination performance of a module consists of several parts, the grade for the module is calculated as the weighted average of the grades for the parts. The first decimal place behind the comma is taken into account. All other places are deleted without rounding. To differentiate the assessment, the grades can be reduced or increased by 0.3. The grades 0.7 / 4.3 / 4.7 and 4.5 are excluded from this.
- (6) Successful completion of individual modules of the degree program does not necessarily require a graded examination. This is based on the Accreditation Council's interpretation of

the “Common Structural Guidelines for Bachelor's and Master's Degree Programs of the Federal States” (4.2.2010), point 5. Ungraded coursework certificates are awarded the grade “successfully participated” or “unsuccessfully participated” as well as the credit points provided for the respective module.

- (7) Credit points are awarded upon successful completion of the module. Credit points and grades are shown separately.
- (8) The credit points correspond to the standards of the European Credit Transfer System (ECTS). They describe the workload of the students and, in addition to the contact times, also include the times for preparation and follow-up, as well as exams and exam preparation, the preparation of term papers, presentations and all other forms of self-study. One credit point corresponds to an assumed workload of 25 hours. The study in this master's course has a scope of 90 credit points ECTS.

§ 10 Withdrawal, Absence

- (1) An examination performance is assessed as “insufficient” (5.0) if the student withdraws from the examination after the examination has started without a valid reason. The same applies if a written examination is not completed within the specified processing time.
- (2) If the student fails to attend the scheduled examination without giving a reason, the examination performance will be assessed as “insufficient” (5.0).
- (3) The reason given for the withdrawal or the failure to attend must be reported to the examination office in writing and made credible no later than the next day. In cases of inability to take an examination due to illness, a medical certificate is required. If the reason is accepted, the examination office will set a new examination date, which usually corresponds with the next possible exam date. Part of the examination that has already been completed in full will be taken into account. After completion of an examination, reasons for withdrawal can no longer be asserted.
- (4) Any inability to take an examination before or during the examination is to be reported to the examination office immediately.

§ 11 Deception, Breach of Regulations and Invalidity of Examinations

- (1) If the student tries to influence the result of his examination performance through deception or the use of unauthorized aids, the examination performance in question is rated as “insufficient” (5.0)
- (2) A student who disrupts the proper course of the examination can be excluded from continuing the examination by the respective examiner or supervisor. In this case, the examination performance in question is rated as “insufficient” (5.0). The reasons for the exclusion are to be put on record. In serious cases, the examination board can exclude the student from taking further examinations
- (3) If a deception or a breach of regulations only emerges after the examination, this examination performance can also be declared as failed later. The examination board decides on this in individual cases.

- (4) If a student has cheated in an examination and this fact only becomes known after taking the examination, the grade can be corrected in accordance with paragraph 1 and the master's examination can be declared as "unsatisfactory" (5.0). The incorrect certificate must be withdrawn and, if necessary, a new one issued. The master's certificate must also be withdrawn with the incorrect certificate if the master's examination has been declared "unsatisfactory" (5.0) due to deception. A decision according to sentence 1 is excluded after a period of five years from the date of the certificate.
- (5) With the decisions according to paragraphs 1 to 4 the student can request a review by the examination board. The application must be submitted immediately.

§ 12 Objections, Appeals Committee

- (1) The Appeals Committee decides on objections in examination matters. The committee consists of:
 1. the Registrar of the Brand University of Applied Sciences;
 2. one professor and one student of the course;
- (2) The members according to sentence 1 no. 2 are elected by the university senate. The members of the appeal committee may not belong to the responsible examination committee at the same time
- (3) The Registrar presides, prepares the meetings and leads them. The meetings of the appeal committee are not open to the public.

§ 13 Examination Files and Records

- (1) All examination documents, written exams, master's theses, minutes of oral examinations and the meetings of the examination board must be kept for five years.
- (2) Students have the right, upon request, to inspect the examination papers, the assessments and the examination protocols within a period of six weeks for up to one year after completion of the examination procedure.

§ 14 Special Regulations for Compensatory Cases, Maternity Protection and Parental Leave

- (1) If students make credible by means of a medical certificate that they are unable to partially or completely take part in one or all of examinations or study related activities in the intended form due to a disability or chronic illness, the chairman of the examination board will take appropriate measures to compensate for the disadvantage caused by the disability or illness.
- (2) Disability-related disadvantage compensation for examinations must be applied for in writing to the responsible examination board of the respective degree program. The design of the compensatory measures must always be regulated individually. There is no entitlement to a specific compensation for disadvantages. Forms of disadvantage compensation are:
 - written supplements to oral exams for students with hearing or speech impairments;
 - oral instead of written exam;
 - Extension of time for homework, exams, etc

- Extension of the examination time if interruptions to the examination preparation were necessary due to poor health;
- Change of provisions for practical projects, possibly also waiving a Practical project and instead allowing for an alternative

Compensating for disability-related disadvantages in exams does not reduce the quality of the services provided.

- (3) In accordance with the provisions of the Maternity Protection Act, pregnant students are exempt from attending courses and examinations after they have given notice of their pregnancy in good time. After the protection period has expired, they can take the exams or repeat the academic year upon request. Students entitled to parental leave in accordance with the Parental Allowance and Parental Leave Act (BEEG) are exempt from attending courses and exams upon request. After parental leave has expired, students can apply to repeat the academic year in which their parental leave began.

Part II Module Examinations

§ 15 Structure of Module Examination

- (1) Modules are thematically and temporally limited teaching and learning units with credit points according to ECTS. They can consist of several content-related courses. A partial qualification of the qualification objective of the respective course is acquired in modules. The successful completion of a module is usually proven by passing graded module examinations or ungraded course work. The module exams are offered alongside the course. The exams take place outside of the course.
- (2) Module exams are to be taken regularly in the respective semester.
- (3) The study and examination plan (see attachment) regulates the sequence and the form of the examinations in the individual modules. The module descriptions contain further and more detailed information.

§ 16 Admission to Examinations

- (1) There is no formal admission to the individual examination parts.
- (2) Anyone who has regularly attended the relevant events to prepare for the examination may take part in the examination parts without further registration. Only students who have been present for at least 80 percent of the attendance time in a semester are admitted to module examinations. If it turns out after the examination has been accepted that this quota has not been met, examination results will be subsequently revoked. The attendance lists of the respective lecturers provide information on attendance and absence times.

§ 17 Module Examination Procedures

- (1) With the exception of the master's examination and the colloquium, examinations are generally carried out at module level.
- (2) Examination achievements for modules are provided by the following types of exams and study achievements:

Examination types

- a) Seminar Paper (SP) (length: max. 75.000 characters (ca. 25 DIN A4 pages))

This homework is written, individual, independent processing of a given problem assignment. It is to be written in accordance with the rules of scientific work. Students can perform these tasks either alone or in groups.

- b) Presentation with Documentation (P/D) (duration of presentation: 15 minutes; documentation length: max. 45,000 characters = ca. 15 DIN A4 pages).

In in-depth modules with a large share of exercises, a documentation, in addition to performing a short presentation, has to be submitted. Students can perform these tasks either alone or in groups.

- c) Course assignment (CA) (concept presentation 10 minutes, documentation length: Minimum 15,000 characters.)
If the concept was developed as a team effort, students must submit their own contribution (e.g. their own slides). If it is not possible to divide up the concept (e.g. joint film or app), everyone submits the same concept but hands in different documentation
 - d) Short presentation reports (R) (duration: 8 to 10 minutes; 6 to 8 presentation slides)
The active oral participation will be assessed by 2 short presentation reports per student. The short presentation reports shall be carried out during class in oral form and handed in to the appropriate assistant professor using self-explanatory presentation slides.
 - e) Master Thesis (MT): (length: Minimum 150,000 characters. (ca. 50 DIN A4 pages)
The details are listed in the Master Examination Regulation (§ 21) of the Brand University.
 - f) Colloquium (Coll):
The colloquium is an oral exam. The details are listed in the Master Examination Regulation (§ 23) of the Brand University.
 - g) Presentation (P): (duration 15-20 minutes, 15-25 presentation slides)
In in-depth presentation with focus on more depth added to the presentation content. Students can perform these tasks either alone or in groups.
 - h) Written Examination (K): (duration: 120 minutes)
In an exam, students are supposed to prove under supervision that they can work on a task in a limited time, with limited resources and with the standard methods related to the subject. The examiners decide on the admission of aids. Tasks based on the multiple choice procedure are excluded.
- (3) In the case of group work, the contribution of the individual students must be clearly recognizable and thus assessable.
 - (4) Written and oral examinations can be requested individually or in combination. Presentations can include practical parts.
 - (5) Seminar papers, presentations and documentation are only assigned and assessed once per semester. These must be submitted and/or held no later than the end of the module. The time of assignment and submission is determined by the lecturer in consultation with the Examination Office.
 - (6) The student must be informed of the assessment of the examination performance no later than four weeks after the examination or at an announced date within the first four weeks of the following semester by the examination office. Announcement by notice is sufficient.

§ 18 Repeatability of Module Examinations

- (1) A module examination can be repeated up to two times.
- (2) An exam that has been graded as at least sufficient can not be repeated.
- (3) If an examination is graded “insufficient” even after being repeated twice, the student will be de-registered.

- (4) Participation in modules that are completed with ungraded performance assessments can be repeated a maximum of two times if the performance has been graded “participated unsuccessfully”

§ 19 Crediting of Study Times and Examination Achievements

- (1) Periods of study, equivalent academic achievements, and module examinations completed in the same or other degree programs at universities are recognized upon request. Professional experience and competencies or qualifications acquired outside of the academic program are also recognized upon request, provided there are no significant differences in the competencies acquired. The university’s examination board decides on the recognition. Equivalence is determined if the content, scope, and requirements of the achievements essentially correspond to those of the degree program. The equivalence assessment regarding content and requirements is based on the learning outcomes of the module. A comprehensive evaluation must be conducted concerning the significance of the achievements for attaining the study objectives and the purpose of the examinations as outlined in §2 and §3. The burden of proof for demonstrating significant differences lies with the university. The examination board decides on the recognition.
- (2) Knowledge and skills acquired outside the higher education system can be credited toward up to 50% of the degree program upon request, provided they are equivalent in content and level to the part of the program being replaced. The equivalence assessment is based on the learning objectives of the modules. The university’s examination board decides on the recognition. The criteria and procedure are regulated in the university’s recognition guidelines.
- (3) When recognizing periods of study and academic achievements, including module examinations completed outside the Federal Republic of Germany, the equivalency agreements defined by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs (KMK) and the German Rectors’ Conference (HRK), as well as agreements within university partnerships, must be taken into account. The recognition of such academic achievements follows the guidelines of the *Lisbon Recognition Convention*—the Convention on the Recognition of Qualifications concerning Higher Education in the European Region. If recognition and/or credit transfer is granted, grades—provided the grading systems are comparable—must be adopted and included in the overall grade. If no grades are available or if the grading system is not comparable, the academic achievement will be recorded as "passed." The examination certificate may indicate which of the listed academic and examination achievements were completed at other universities and/or non-university institutions.
- (4) To apply for recognition and/or credit transfer, a request must be submitted to the examination office. The application must be accompanied by the necessary documents required for the decision. Proof is generally provided by submitting documents related to completed module examinations, credits, module descriptions, and a Transcript of Records. For completed degrees, the certificate and Diploma Supplement must also be included. For the recognition of academic and examination achievements, the application must specifically include the admission, study, and examination regulations of the degree program in which the modules to be recognized were completed, as well as a certification from the university where the academic and examination achievements were obtained.
- (5) The recognition and crediting of skills acquired outside of higher education is regulated in the university’s “Crediting Regulations (AO)”.

Part III Master Examination and Colloquium

§ 20 Structure of the Module “Master Thesis“

The master thesis module consists of the master thesis and the colloquium. Access to this module requires that all modules from the previous semester have been successfully completed.

§ 21 Admission to the Module “Master Thesis”

- (1) The following can be provisionally admitted to the Master's examination:
 - a) Students who meet the study requirements in accordance with §4 of the study regulations for the Master's degree program,
 - b) Students who are enrolled in the Brand University of Applied Sciences for their degree program and
 - c) Students who have successfully completed all previous modules. Pending exams must be successfully completed by the time the colloquium is held.
- (2) The student submits a complete application for admission to the master's thesis in the middle of the second semester (June 30 or December 31). The current form for the course must be used for this. The documents must be sent in writing to the chairman of the examination board. The following documents must be attached to the application, unless they have already been submitted:
 - a) the evidence of the admission requirements mentioned in paragraph 1 and
 - b) a proposed topic for the master's thesis including a full synopsis and
 - c) a declaration by the supervising examiner who is willing to supervise the master's thesis.
- (3) The complete application must be coordinated with the supervisor by the end of the 2nd semester at the latest and approved by the examination board.
- (4) The application for admission can be withdrawn in writing until the decision on admission has been announced. This is only possible twice.
- (5) The examination board decides on admission to the master's thesis
- (6) Admission is to be denied if
 - a) the requirements specified in § 18 are not met or
 - b) the documents are incomplete.

§ 22 Written Master Thesis

- (1) The written master's thesis serves the purpose of proving the student's ability to independently work on a practice-oriented task from his field of study within a prescribed time. The written master's thesis should take into account technical details as well as interdisciplinary cross-module methods and current scientific finding.
- (2) The written master's thesis is an independent investigation with a task from the respective subject area. The master's thesis contains a detailed scientific description and explanation of a problem

related to the field of study and, if applicable, suggests ways of implementing solutions. It is to be written in English and takes into account the methods of scientific presentation and processing.

- (3) Upon application and with the approval of the examination board, the master thesis can be admitted in the form of a group work with a maximum of 3 students if the contribution of the individual to be assessed as an examination performance is clearly distinguishable and assessable due to the specification of sections or other objective criteria that enable a clear distinction of individual performance.
- (4) The processing time (the period from the assignment of the topic to submission) is 12 weeks. The topic and task must be designed in such a way that the written master's thesis can be completed within the specified timeframe, taking into account the workload regulations.
- (5) The topic of the master thesis can only be returned once and only within the first four weeks of the processing time without giving reasons. In the case of a repetition, the return is only permitted if the student did not make use of this option when writing the first master thesis.
- (6) The written master's thesis must be submitted to the examination office in due time. The time of submission is to be put on record. If the work is delivered by post, the postmark is decisive. When submitting the paper, the student has to assure in writing that the work has been done independently - in the case of group work, that the corresponding student's part of the work is marked - and that no sources or aids other than those indicated in quotations have been used.

§ 23 Colloquium

- (1) The colloquium is carried out as an oral individual examination.
- (2) The prerequisite for participation in the colloquium is a written master's thesis with at least sufficient grade and the successful completion of all module examinations and ungraded module coursework in the course.
- (3) The colloquium supplements the written master's thesis and serves to determine whether the student is able to verbally present the results of the written master's thesis, its subject-specific basics, its interdisciplinary relationships and non-subject-specific references, to justify them independently and to assess their importance for practice.
- (4) The colloquium should last at least 45 minutes and at most 60 minutes.
- (5) The group of examiners for the colloquium consists of the supervisor and another examiner. The group of examiners is appointed by the chairman of the examination board.
- (6) The colloquia are open to the university public. The university public can be excluded upon application to the examination office. In addition, representatives of cooperating companies, associations or educational institutions can be admitted as guests. However, these representatives are only authorized to take examinations in special exceptional cases with the approval of the examination board.

§ 24 Assessment and Grading of Master Thesis and Colloquium

- (1) Separate grades are given for the written master's thesis and the colloquium in accordance with

Section 9. The evaluation process should not exceed four weeks. The assessment must be completed after three months at the latest.

- (2) The examiners involved report the individual results from the examinations to the examination office which in turn announces the individual results to the examinees
- (3) If the two examiners do not agree on the assessment of the entire Master's thesis module, the grade for the examination performance will be calculated from the arithmetic mean of the individual assessments. If the difference between the two grades is 2.0 or more, the examination board will appoint another examiner for the written Master's thesis and the colloquium, who will assess both elements in addition. In this case, the final grade for the examination performance will be calculated from the arithmetic mean of the three individual assessments.

§ 25 Results

The examination board determines the result of the examination. The date on which the examination board has determined the result is considered to be the date for passing the examination.

§ 26 Repeatability of Master Examination and Colloquia

The written master's thesis and / or the colloquium can be repeated once, only in justified exceptional cases according to § 9 a second time upon request.

§ 27 Overall Results Assessment of the Master Examination

- (1) The overall grade of the master's examination is made up of 80% of the average grade of the modules, 16.7% of the grade of the master's thesis and 3.3% of the grade for the colloquium
- (2) The average grade from the modules is determined by first dividing the number of credit points for the respective module by the total number of credit points for all modules. This results in the quantitative portion of the respective module. The result of the division is multiplied by the grade of the respective module. The product resulting from this is the total share of the module in the average grade. To determine the average grade, the figures of all modules calculated in this way are added together.
- (3) The final grades of the master's examination are determined as follows:
 - 1,0 bis 1,5: Excellent (sehr gut)
 - 1,6 bis 2,5: good (gut)
 - 2,6 bis 3,5: satisfactory (befriedigend)
 - 3,6 bis 4,0: sufficient (ausreichend)
 - über 4,0: insufficient (nicht bestanden)
- (4) In addition to the final grade recorded in the master's certificate, a relative grade is also awarded according to the following ECTS grading scale:
 - Level A for the best 10% with passed examination
 - Level B for the next 25%
 - Level C for the next 30%
 - Level D for the next 25%

- Level E for the next 10% with passed examination

The calculation based on an ECTS evaluation scale requires a sufficiently large database (cohort). The reference period for a cohort, i.e. H. the number of graduate years that are taken into account when calculating the ECTS degree comprises at least two, but not more than five previous years. No ECTS grades are awarded until the sufficient minimum reference period of two previous graduates has been achieved.

- (5) The master's examination is not passed if an examination performance (module, written master's thesis or colloquium) has also been rated "insufficient" (5.0) in the last repetition. A notification will be issued about the failed master's examination.
- (6) If the master's examination is not passed, the chairman of the examination board will issue a certificate at the student's request after de-registration, which contains the examination and study achievements and their grading as well as the examinations that are still missing for the master's examination. The certificate must show that the student has definitely failed the master's examination. At the request of the student, the chairman of the examination board will alternatively issue a certificate that only contains the passed parts of the master's examination and their grading.

§ 28 Diploma/Certificate

- (1) Those who have passed the Master of Arts (M.A.) examination will receive a certificate confirming that they have passed the examination and are entitled to use the academic degree "Master of Arts" - in short "M.A.". In addition, the Diploma Supplement is handed out, which contains all the details of the respective Master's course in accordance with and following the exemplary model of the Conference of Ministers of Education
- (2) The certificate is signed by the President of the University and the Head of the Study Department. The Diploma Supplement is signed by the Head of the Study Department. The certificate bears the date of issue.

§ 29 Entry into force

These examination regulations come into force on 17.07.2025